

Übungsaufgaben: Kennzahlen & Analyse

■ Thema: Kennzahlen & Analyse

■ 17 Aufgaben mit Musterlösungen

■ 5 Aufgabenblätter

Dieses kostenlose Übungspaket bündelt alle Aufgaben mit ausführlichen Musterlösungen zum Themenbereich **Kennzahlen & Analyse** von rechnungswesen-abc.de. Ideal zur Prüfungsvorbereitung in Studium, Ausbildung und Klausur. Löse die Aufgaben zunächst selbstständig - die Musterlösungen findest du im zweiten Teil des Dokuments.

Aufgaben

Cash Flow

Aufgabe 1: Cash Flow nach der indirekten Methode

Die Bäcker GmbH weist folgende Daten aus dem Jahresabschluss auf: Jahresüberschuss: 85.000 €, Abschreibungen auf Sachanlagen: 42.000 €, Zunahme der Vorräte: 15.000 €, Abnahme der Forderungen: 8.000 €, Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen: 12.000 €, Gewinn aus Anlagenverkauf: 5.000 €. Berechne den operativen Cash Flow nach der indirekten Methode.

Aufgabe 2: Vollständige Cash-Flow-Rechnung (alle drei Bereiche)

Die Meier AG liefert folgende Informationen: Operativer CF (berechnet): 180.000 €, Kauf einer neuen Maschine: 95.000 €, Erlös aus Verkauf altes Fahrzeug: 12.000 €, Tilgung eines Bankdarlehens: 40.000 €, Aufnahme eines neuen Darlehens: 60.000 €, Dividendenzahlung: 25.000 €. Erstelle die vollständige Cash-Flow-Rechnung und berechne die Veränderung des Zahlungsmittelbestands.

Liquiditätsgrade

Aufgabe 1: Liquiditätsgrade eines Handelsunternehmens berechnen

Die Müller GmbH weist folgende Bilanzpositionen aus: Kassenbestand: 15.000 €, Bankguthaben: 35.000 €, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: 80.000 €, Vorräte: 120.000 €, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: 90.000 €, kurzfristige Bankdarlehen: 40.000 €. Berechne die Liquiditätsgrade 1, 2 und 3 und beurteile die Liquiditätssituation.

Aufgabe 2: Liquiditätsanalyse mit kritischer Interpretation

Die Tech AG hat: Zahlungsmittel: 8.000 €, Forderungen: 45.000 €, Vorräte: 180.000 €, kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt: 95.000 €. Berechne alle drei Liquiditätsgrade und erkläre, wo ein Risiko besteht.

Aufgabe 3: Veränderung der Liquidität im Zeitvergleich

Beurteile die Entwicklung der Kaufmann AG über zwei Jahre:

Position	Jahr 1	Jahr 2
Zahlungsmittel	25.000 €	18.000 €
Forderungen	60.000 €	75.000 €
Vorräte	90.000 €	110.000 €
Kurzfr. Verbindlichkeiten	80.000 €	100.000 €

Aufgabe 4: Maßnahmen zur Liquiditätsverbesserung

Ein Unternehmen weist folgende Kennzahlen auf: Liquidität 1. Grades = 5 %, Liquidität 2. Grades = 65 %, Liquidität 3. Grades = 160 %. Welche konkreten Maßnahmen kann das Unternehmen ergreifen?

Rentabilitätskennzahlen

Aufgabe 1: Eigenkapital- und Gesamtkapitalrentabilität berechnen

Bilanz der Müller GmbH: Eigenkapital 400.000 €, Fremdkapital 600.000 €, Gesamtkapital 1.000.000 €. GuV: Jahresüberschuss 60.000 €, Fremdkapitalzinsen 30.000 €.

Aufgabe 2: ROI nach Du Pont berechnen

Umsatz: 2.000.000 €, Jahresüberschuss: 100.000 €, Gesamtkapital: 1.250.000 €.

Aufgabe 3: Branchenvergleich und Interpretation

Vergleiche zwei Unternehmen derselben Branche (Branchenrichtwert ROI: 10 %):

Kennzahl	Unternehmen A	Unternehmen B	Branche
Umsatzrentabilität	3 %	8 %	5 %
Kapitalumschlag	4,0	1,5	2,0
ROI	12 %	12 %	10 %

Beide Unternehmen erzielen denselben ROI (12 %), aber auf unterschiedlichem Weg: A hat eine niedrige Marge, aber hohen Umschlag (typisch: Discounter). B hat hohe Marge, aber niedrigen Umschlag (typisch: Premium-Anbieter). Beide übertreffen den Branchendurchschnitt.

Aufgabe 4: Rentabilitätsentwicklung im Zeitvergleich

Beurteile die Entwicklung der Bäcker AG über 3 Jahre:

Jahr	Umsatz	EBIT	Jahresüberschus s	GK
1	5.000.000	400.000	250.000	2.000.000
2	5.500.000	385.000	220.000	2.100.000
3	6.000.000	360.000	180.000	2.200.000

Wertpapiere

Aufgabe 1: Kauf und Jahresabschlussbewertung von Aktien (Umlaufvermögen)

Unternehmen X kauft am 1. März 200 Aktien der Y-AG à 55 € (= 11.000 €) zuzüglich Bankprovision 110 €. Gesamte Anschaffungskosten: 11.110 €. Am 31. Dezember notieren die Aktien bei 48 €. a) Buche den Kauf. b) Buche die Jahresabschlussbewertung.

Aufgabe 2: Verkauf mit Gewinn im Folgejahr

Anknüpfend an Aufgabe 1: Die Aktien werden am 15. Februar des Folgejahres zu 52 € je Stück verkauft (Gesamterlös: 10.400 €). Buchwert: 9.600 €. Buche den Verkauf.

Aufgabe 3: Anleihe kaufen und Zinsen vereinnahmen

Unternehmen A kauft am 1. Juli eine Unternehmensanleihe: Nennwert 50.000 €, Zinssatz 4 % p.a., Zinstermin 31.12. Kaufpreis: 50.000 €. Am 31.12. werden die Zinsen gutgeschrieben. Buche Kauf und Zinsen.

Aufgabe 4: Langfristige Beteiligung mit dauerhafter Wertminderung (Anlagevermögen)

Unternehmen B hält 25 % an der C-GmbH (Anlagevermögen). Anschaffungskosten: 80.000 €. Nach Analyse der Finanzlage wird eine dauerhafte Wertminderung auf 55.000 € festgestellt. Buche die außerplanmäßige Abschreibung.

Working Capital

Aufgabe 1: Working Capital berechnen

Die Müller GmbH weist folgende Bilanzpositionen aus:

Aktiva	Betrag	Passiva	Betrag
Vorräte	350.000 €	Verbindlichkeiten LuL	180.000 €
Forderungen LuL	280.000 €	Kurzfr. Bankverbindlichkeiten	120.000 €
Sonstige kurzfr. Forderungen	20.000 €	Sonstige kurzfr. Verbindlichkeiten	50.000 €
Kassenbestand / Bank	80.000 €		

Aufgabe 2: Liquiditätsgrade berechnen und vergleichen

Berechne auf Basis der Daten aus Aufgabe 1 die Liquiditätsgrade 1, 2 und 3 und bewerte sie.

Aufgabe 3: Cash Conversion Cycle berechnen

Die Schmidt AG hat folgende Daten:

Durchschnittliche Lagerdauer: **35 Tage** Durchschnittliche Debitorenreichweite (Kundenzahlungsfrist): **28 Tage** Durchschnittliche Kreditorenreichweite (Lieferantenzahlungsfrist): **22 Tage** a) Berechne den Cash Conversion Cycle (CCC). b) Was bedeutet das Ergebnis? c) Welche Maßnahme würde den CCC am stärksten senken?

Musterlösungen

Die Musterlösungen sind nach Aufgabenblatt geordnet. Löse die Aufgaben erst selbst, bevor du die Lösungen überprüfst.

Cash Flow

Zu: Aufgabe 1: Cash Flow nach der indirekten Methode

✓ Lösung Aufgabe 1:

Position	Betrag
Jahresüberschuss	+ 85.000 €
Abschreibungen (nicht zahlungswirksam, daher addieren)	+ 42.000 €
Zunahme Vorräte (Mittelabfluss)	– 15.000 €
Abnahme Forderungen (Mittelzufluss)	+ 8.000 €
Zunahme Verbindlichkeiten (Mittelzufluss)	+ 12.000 €
Gewinn Anlagenverkauf (gehört zum Investitions-CF)	– 5.000 €

Operativer Cash Flow+ 127.000 € Der operative Cash Flow von 127.000 € zeigt, dass das Unternehmen aus seiner Kerntätigkeit ausreichend Liquidität generiert.

Zu: Aufgabe 2: Vollständige Cash-Flow-Rechnung (alle drei Bereiche)

✓ Lösung Aufgabe 4:

Bereich	Position	Betrag
Operativer Bereich	Operativer Cash Flow	+ 180.000 €
Investitionsbereich	Maschinenkauf	- 95.000 €
Fahrzeugverkauf	+ 12.000 €	
Finanzierungsbereich	Darlehenstilgung	- 40.000 €
Darlehensaufnahme	+ 60.000 €	
Dividende	- 25.000 €	

Ein Einzelhandelsunternehmen hat im Geschäftsjahr folgende Zahlungen geleistet und erhalten: Einzahlungen von Kunden: 520.000 €, Auszahlungen für Wareneinkauf: 310.000 €, Löhne und Gehälter: 95.000 €, Miete: 24.000 €, Sonstige betriebliche Ausgaben: 18.000 €, Zinsauszahlungen: 9.000 €. Berechne den operativen Cash Flow nach direkter Methode.

Position	Betrag
Einzahlungen von Kunden	+ 520.000 €
Auszahlungen Wareneinkauf	- 310.000 €
Auszahlungen Löhne/Gehälter	- 95.000 €
Auszahlungen Miete	- 24.000 €
Sonstige betriebliche Auszahlungen	- 18.000 €
Zinsauszahlungen	- 9.000 €

Der operative Cash Flow eines Unternehmens beträgt 240.000 €. Die Investitionsauszahlungen für die Erhaltung und Erweiterung des Anlagevermögens (Capital Expenditures, CapEx) betragen 85.000 €.

Berechne den Free Cash Flow und erläutere seine Bedeutung.

Free Cash Flow = Operativer Cash Flow – CapEx Free Cash Flow = 240.000 € – 85.000 € = **155.000 €**

Der Free Cash Flow von 155.000 € steht für Dividendenzahlungen, Schuldentilgung oder weitere Investitionen zur Verfügung. Er gilt als wichtige Kennzahl für Investoren, da er die tatsächliche finanzielle Flexibilität des Unternehmens zeigt.

Liquiditätsgrade

Zu: Aufgabe 1: Liquiditätsgrade eines Handelsunternehmens berechnen

✓ Lösung Aufgabe 1:

Schritt 1: Zahlungsmittel ermitteln Zahlungsmittel = Kassenbestand + Bankguthaben = 15.000 + 35.000 = **50.000 €**

Schritt 2: Kurzfristige Verbindlichkeiten ermitteln Kurzfr. Verbindlichkeiten = 90.000 + 40.000 = **130.000 €**

Schritt 3: Liquiditätsgrade berechnen

Kennzahl	Berechnung	Ergebnis	Bewertung
Liquidität 1. Grades	$50.000 / 130.000 \times 100$	38,5 %	Über Richtwert (10–30 %), gut
Liquidität 2. Grades	$(50.000 + 80.000) / 130.000 \times 100$	100,0 %	Exakt am Richtwert (≥ 100 %), ausreichend
Liquidität 3. Grades	$(50.000 + 80.000 + 120.000) / 130.000 \times 100$	192,3 %	Im Richtwertbereich (150–200 %), sehr gut

Fazit: Die Müller GmbH ist kurzfristig gut liquide. Die Liquidität 2. Grades liegt genau am Mindestwert – ein Hinweis, dass Forderungsausfälle die Lage schnell verschlechtern könnten.

Zu: Aufgabe 2: Liquiditätsanalyse mit kritischer Interpretation

✓ Lösung Aufgabe 2:

Kennzahl	Rechnung	Ergebnis	Risiko?
Liquidität 1. Grades	$8.000 / 95.000 \times 100$	8,4 %	Unter Richtwert – kritisch!
Liquidität 2. Grades	$(8.000 + 45.000) / 95.000 \times 100$	55,8 %	Deutlich unter 100 % – hohes Risiko!
Liquidität 3. Grades	$(8.000 + 45.000 + 180.000) / 95.000 \times 100$	245,3 %	Gut, aber Vorräte dominieren

Analyse: Der hohe Liquiditätsgrad 3 täuscht über die schlechte kurzfristige Zahlungsfähigkeit hinweg. Das Unternehmen ist stark von der Verwertbarkeit seiner Vorräte abhängig. Im Falle von Absatzschwierigkeiten droht Zahlungsunfähigkeit.

Zu: Aufgabe 3: Veränderung der Liquidität im Zeitvergleich

✓ Lösung Aufgabe 3:

Kennzahl	Jahr 1	Jahr 2	Tendenz
Liquidität 1. Grades	31,3 %	18,0 %	↓ Rückgang
Liquidität 2. Grades	106,3 %	93,0 %	↓ Unter Richtwert!
Liquidität 3. Grades	218,8 %	203,0 %	↓ Leicht rückläufig

Die Liquiditätssituation hat sich in Jahr 2 verschlechtert: Die Liquidität 2. Grades fiel unter den Mindestwert von 100 %. Handlungsbedarf besteht beim Forderungsmanagement und der Reduzierung kurzfristiger Verbindlichkeiten.

Zu: Aufgabe 4: Maßnahmen zur Liquiditätsverbesserung

✓ Lösung Aufgabe 4:

Das Unternehmen leidet unter akuter Zahlungsunfähigkeit (Liquidität 1) und mangelnder kurzfristiger Deckung (Liquidität 2), obwohl die Gesamtliquidität (Liquidität 3) im Normbereich liegt. Mögliche Maßnahmen:

Maßnahme	Wirkung auf Liquidität
Factoring (Forderungsverkauf)	Erhöht Zahlungsmittel sofort → L1 und L2 steigen
Lagerabbau / Sale and Lease Back	Wandelt Vorräte in liquide Mittel um → L1 steigt
Kontokorrentlinie erweitern	Kurzfristig mehr Liquidität, aber L2 sinkt durch höhere Verbindlichkeiten
Zahlungsziele verlängern (Lieferanten)	Reduziert kurzfr. Verbindlichkeiten → alle Grade steigen
Mahnwesen optimieren	Senkt Forderungen, erhöht Zahlungsmittel

Rentabilitätskennzahlen

Zu: Aufgabe 1: Eigenkapital- und Gesamtkapitalrentabilität berechnen

✓ Lösung Aufgabe 1:

Kennzahl	Berechnung	Ergebnis
Eigenkapitalrentabilität	$60.000 / 400.000 \times 100$	15,0 %
Gesamtkapitalrentabilität	$(60.000 + 30.000) / 1.000.000 \times 100$	9,0 %
Fremdkapitalzinssatz	$30.000 / 600.000 \times 100$	5,0 %

Leverage-Interpretation: Da GKR (9 %) > Fremdkapitalzinssatz (5 %), wirkt der Leverage-Effekt positiv: Die Aufnahme von Fremdkapital erhöht die EK-Rentabilität. Die EKR (15 %) ist deutlich höher als die GKR (9 %).

Zu: Aufgabe 2: ROI nach Du Pont berechnen

✓ Lösung Aufgabe 2:

Schritt	Berechnung	Wert
Umsatzrentabilität	$100.000 / 2.000.000 \times 100$	5,0 %
Kapitalumschlag	$2.000.000 / 1.250.000$	1,6
	$5,0 \% \times 1,6$	

ROI 8,0 % Alternativ direkt: $ROI = 100.000 / 1.250.000 \times 100 = 8,0 \%$

Zu: Aufgabe 3: Branchenvergleich und Interpretation

✓ Lösung Aufgabe 3

Zu: Aufgabe 4: Rentabilitätsentwicklung im Zeitvergleich

✓ Lösung Aufgabe 4:

Jahr	EBIT-Marge	GKR	Trend
1	8,0 %	12,5 %	–
2	7,0 %	10,5 %	Sinkend
3	6,0 %	8,2 %	Weiter sinkend

Obwohl der Umsatz steigt, sinken alle Rentabilitätskennzahlen. Dies deutet auf steigende Kosten hin, die die Umsatzgewinne überproportional aufzehren. Handlungsbedarf!

Wertpapiere

Zu: Aufgabe 1: Kauf und Jahresabschlussbewertung von Aktien (Umlaufvermögen)

✓ Lösung Aufgabe 1:

a) Kauf am 1. März:

Soll	Haben	Betrag
Wertpapiere des Umlaufvermögens	Bank	11.110 €

b) Bewertung am 31.12. (strenge Niederstwertprinzip UV): Börsenwert: $200 \times 48 \text{ €} = 9.600 \text{ €}$
Abschreibungsbedarf: $11.110 - 9.600 = 1.510 \text{ €}$

Soll	Haben	Betrag
Abschreibungen auf Wertpapiere	Wertpapiere des UV	1.510 €

Zu: Aufgabe 2: Verkauf mit Gewinn im Folgejahr

✓ Lösung Aufgabe 2:

Gewinn aus Verkauf: $10.400 - 9.600 = 800 \text{ €}$

Soll	Haben	Betrag
Bank	Wertpapiere des UV	9.600 €
Bank	Erträge aus Wertpapierverkauf	800 €

Verkaufsbuchung kompakt: Bank 10.400 / Wertpapiere UV 9.600 / Erträge 800

Zu: Aufgabe 3: Anleihe kaufen und Zinsen vereinnahmen

✓ Lösung Aufgabe 3:

Kauf der Anleihe (1. Juli):

Soll	Haben	Betrag
Wertpapiere des UV (Anleihe)	Bank	50.000 €

Zinsgutschrift am 31.12. (Halbjahr: $50.000 \times 4 \% \times 6/12 = 1.000 \text{ €}$):

Soll	Haben	Betrag
Bank	Zinsen und ähnliche Erträge	1.000 €

Zu: Aufgabe 4: Langfristige Beteiligung mit dauerhafter Wertminderung (Anlagevermögen)

✓ Lösung Aufgabe 4:

Bei dauerhafter Wertminderung im Anlagevermögen: Pflicht zur außerplanmäßigen Abschreibung (§ 253 Abs. 3 HGB).

Abschreibungsbetrag: $80.000 - 55.000 = 25.000 \text{ €}$

Soll	Haben	Betrag
Abschreibungen auf Finanzanlagen	Beteiligungen (AV)	25.000 €

Im Folgejahr, wenn der Wert wieder steigt: Zuschreibung bis maximal auf die ursprünglichen Anschaffungskosten (Wertaufholungsgebot nach HGB).

Working Capital

Zu: Aufgabe 1: Working Capital berechnen

✓ Lösung Aufgabe 1:

Position	Berechnung	Betrag
Umlaufvermögen	$350.000 + 280.000 + 20.000 + 80.000$	730.000 €
Kurzfristige Verbindlichkeiten	$180.000 + 120.000 + 50.000$	350.000 €
	$730.000 - 350.000$	

Working Capital (NUV) 380.000 € Interpretation: Das positive Working Capital von 380.000 € zeigt, dass kurzfristige Verbindlichkeiten vollständig durch Umlaufvermögen gedeckt sind. Die Liquidität ist gesichert.

Zu: Aufgabe 2: Liquiditätsgrade berechnen und vergleichen

✓ Lösung Aufgabe 2:

Kennzahl	Formel	Berechnung	Ergebnis	Richtwert
Liquiditätsgrad 1 (Cash Ratio)	Liquide Mittel / kurzfr. VB	$80.000 / 350.000$	22,9 %	> 20 %
Liquiditätsgrad 2 (Quick Ratio)	(Liquide Mittel + Ford. LuL) / kurzfr. VB	$(80.000 + 280.000 + 20.000) / 350.000$	108,6 %	> 100 %
Liquiditätsgrad 3 (Current Ratio)	UV / kurzfr. VB	$730.000 / 350.000$	208,6 %	> 150–200 %

Alle drei Liquiditätsgrade erfüllen die Richtwerte → Das Unternehmen ist gut liquide.

Zu: Aufgabe 3: Cash Conversion Cycle berechnen

✓ Lösung Aufgabe 3:

a) **CCC = Lagerdauer + Debitorenreichweite – Kreditorenreichweite**

$$\text{CCC} = 35 + 28 - 22 = 41 \text{ Tage}$$

b) **Interpretation:** Das Unternehmen ist im Durchschnitt **41 Tage** ohne Gegenfinanzierung vorleistungspflichtig – d. h. es bindet 41 Tage lang Kapital im Working Capital, bevor Kundenzahlungen eingehen.

c) **Maßnahmen (nach Wirkung geordnet):**

Maßnahme	Wirkung auf CCC
Debitorenreichweite von 28 auf 21 Tage senken (Skonto anbieten)	CCC sinkt um 7 Tage → 34 Tage
Kreditorenreichweite von 22 auf 30 Tage verlängern (bessere Lieferantenkonditionen)	CCC sinkt um 8 Tage → 33 Tage
Lagerdauer von 35 auf 25 Tage senken (JIT-Einführung)	CCC sinkt um 10 Tage → 31 Tage